

Ergänzende Darstellung zum Controllingbericht 09/2016 im Vergleich zur Jahresrechnung 2016

	Plankosten			Istkosten (Spitzabrechnung)	
	Ansatz Personalaufwand 2016	Controllingbericht 30.09.2016 Prognose FB 1 aufgrund der unterjährigen Entwicklung der tatsächlichen Kosten	Diff. Prognose zum Ansatz	Jahresrechnung	Diff. zum akt. Ansatz 2016
Auszahlungskonten	13.590.384,00	13.602.319,00	11.935,00	13.150.779,43	-439.604,57
Personalaufwand gesamt	15.656.801,00	15.610.188,00	-46.613,00	15.718.402,47	-69.198,53
Versorgung	2.316.259,00	2.399.982,00	83.723,00	2.747.192,95	430.933,95
Erträge	1.184.090,00	1.187.557,47	3.467,47	2.629.967,47	1.445.877,47
Gesamt Personal / Versorgung	16.919.770,00	16.953.412,53	33.642,53	16.025.390,49	-1.020.064,05

ohne
Honorare

Erläuterung:

	Ansatz	Controllingbericht	RE - Ergebnis (tatsächliches IST)
Auszahlungskonten	13.590.384,00	13.602.319,00	13.150.779,43
RE 30.09.16	IST-Zahlen	9.353.869,40	
Bedarfe Beamte	Ist hochgerechnet	727.690,64	
Bedarfe TB	Ist hochgerechnet	2.078.759,35	
		Prognose	tatsächlich benötigt
			Unter-/ Überschreitung Prognose
			Differenz Prognose/ RE - Ergebnis insgesamt
Bedarf Tariferhöhung	berechnet	97.000	
Bedarf Einmalzahlungen	berechnet	830.000 s. (A)	750.000
Bedarfe Stellenwiederbesetzungen	Prognose	365.000 s. (B)	87.000
Bedarfe Wiederaufnahme des Dienstes	Prognose	150.000 s. (C)	67.200
			80.000
			278.000
			82.800
			440.800

A Der Bedarf für die **Einmalzahlungen** (Sonderzuwendung und LOB) wurde anhand der Zahlen des Vorjahres mit 830.000 berechnet. Der tatsächliche Aufwand belief sich auf 750.000.

Zur Ermittlung der Bedarfe für die **Stellennachbesetzungen** wurden die zum Zeitpunkt der Erstellung des Berichtes unbesetzten Stellen mit den für diese Stellen hinterlegten Personalkosten bis zum Ende des Jahres hochgerechnet. Da eine Nachbesetzung in vielen Fällen nicht erfolgte und einige Stellen günstiger als geplant nachbesetzt wurden, wurde die Prognose um 278.500 unterschritten.

C Bei Wegfall von **Lohnfortzahlungen** wurden die Bedarfe für die entsprechenden Stellen mit den hinterlegten Personalkosten ebenfalls bis Ende des Jahres hochgerechnet, da der Zeitpunkt der Wiederaufnahme des Dienstes naturgemäß nicht vorhergesehen werden kann.

Personalaufwand gesamt	15.656.801,00	15.610.188,00	15.718.402,47	-69.198,53
-------------------------------	----------------------	----------------------	----------------------	-------------------

Die Zuführungen zu den Rückstellungen werden im Controllingbericht nicht monatlich, sondern am Ende des Jahres im Rechnungsergebnis betrachtet. Die Aufwendungen für die Beihilfe wird monatlich mitgeteilt, sind aber nur schwer kalkulierbar. Hier werden Erfahrungswerte herangezogen. Die Minderausgaben wurden mit rd. 60.000 berechnet am Monatsdurchschnitt prognostiziert.

Versorgung	2.316.259,00	2.399.982,00	2.747.192,95	430.933,95
-------------------	---------------------	---------------------	---------------------	-------------------

Im Bereich der Versorgung werden nur die Beihilfen im Controllingbericht betrachtet und hochgerechnet (s. Zuführungen). Da sich bereits unterjährig eine Überschreitung des Ansatzes abzeichnete, wurde der Aufwand bis Ende des Jahres mit 533.723 höher prognostiziert.

Erträge	1.184.090,00	1.187.557,47	2.629.967,47	1.445.877,47
----------------	---------------------	---------------------	---------------------	---------------------

Die Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen werden ebenfalls nicht monatlich im Rahmen des Controllings betrachtet und hochgerechnet, sondern fließen erst ins Jahresrechnungsergebnis ein. Die Verbesserung ist hier zum Einen mit Sterbefällen und zum Anderen mit Änderungen in der Berechnung der Versorgungskasse zu begründen. Außerdem wurden die Erträge aus den Zuführungen zu Rückstellungen für Urlaub und Überstunden dem Rechnungsergebnis bereits angepasst.